Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
I. V.: O. Elsner in Posen.

Redaktions-Sprechstunde
von 9—11 Uhr Vorm.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertunddritter Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil:
W. Braun in Posen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 102.

Nr. 410

Die „Posener Zeitung“ erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Sonnabend, 13. Juni.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1896

Deutschland.

Berlin, 12. Juni. [„Die Rechnungskommission als Erzieher“,] so könnte man als Titel auf den neuen Nachtragsetat setzen, worin die verbündeten Regierungen 451057 Mark für Versuche im Bereiche des Artilleriewesens fordern. Die Rechnungskommission, müde der ewigen nachträglichen Bewilligungen von Etatsüberschreitungen, hat diesmal einen großen Entschluß gefaßt und die Nachtragsbewilligung für Etatsüberschreitungen im Rechnungsjahre 1893/94 (im Betrage von 393371 M.) abgelehnt. Wie es mit der Etatisirung dieser Summe nunmehr gehalten werden soll, ist noch eine offene Frage. Jedenfalls hat die Heeresverwaltung aus dem Vorgange gelernt, daß sie wohl daran thut, die Voranschläge für artilleristische Versuche möglichst sorgfältig zu gestalten und sich mit den bewilligten Geldern einzurichten. Es ist doch eigenthümlich, daß die Verwaltung jetzt, nachdem die Rechnungskommission sich spröde gezeigt, mit einem Male entdeckt, sie könne mit der, bereits in den ordentlichen Etat eingestellten Summe für artilleristische Versuche nicht auskommen und gebrauche für das laufende und das kommende Jahr noch 451057 M. hinzu. Da sie es braucht und wofern sie es braucht, wird es ihr ja wohl gewährt werden. Die Nachtragsbewilligungen sind das Kreuz aller Parlamente. Je mehr sie zu einer Regel werden, je leichter man über diese angeblich unvermeidliche Nothwendigkeit hinweggleitet, desto illusorischer wird das Budgetrecht. Hier bei Zeiten einen Damm aufzuwerfen ist die Pflicht der Volksvertretung.

— Die Kommission für das bürgerliche Gesetzbuch hat heute endgiltig die Berichte der Abgg. Enneccerus (Allgemeiner Theil und Recht der Schuldverhältnisse), v. Buchta (Sachenrecht) und Schröder (Erbrecht) festgestellt. Der Bericht Bachems über das Familienrecht und der zweite Bericht Schröders über das Einführungsgesetz sind noch im Druck.

L. C. Der sozialdemokratische Kandidat im Reichstagswahlkreise Halle-Saalkreis, Fritz Kunert, soll am 18. Juni eine wegen Majestätsbeleidigung gegen ihn erkannte dreimonatige Gefängnißstrafe antreten. Die Ersatzwahl ist auf den 30. Juni anberaumt. Kunert selbst wird also an dem Wahlkampf keinen Antheil nehmen können. Die Wähler werden wahrscheinlich der Ansicht sein, daß das beabsichtigt ist und nun erst recht für ihn stimmen.

— In der Verwaltung des Schutzgebietes Deutsch-Ostafrika wird in nächster Zeit nach den „Berl. N. N.“ eine Veränderung eintreten. Der Kommandeur der Schutztruppe, Oberstlieutenant von Trotha, hat im Februar eine Reise nach dem Innern angetreten, um die Landschaften, in denen er noch nicht war, kennen zu lernen und die Stationen selbst zu besichtigen. Nachrichten aus Ostafrika zufolge sah man seiner Rückkehr nach der Küste wohl noch in diesem Monate entgegen. Nach seinem Eintreffen soll er mit der allgemeinen Vertretung des Gouverneurs betraut werden. Bei der Abreise des Gouverneurs v. Wißmann wurde der Finanzdirektor v. Bennigsen nur einstweilig mit der Führung der Geschäfte betraut, weil Herr v. Trotha von der Küste weit entfernt war. Der letztere ist nun seit fast zwei Jahren in Ostafrika und verträgt das Klima recht gut. Das Befinden des Gouverneurs Major v. Wißmann ist übrigens der „Voss. Ztg.“ zufolge fortdauernd ein gutes, er hat seine Schweizerreise angetreten und hat schon aus Luzern hierher geschrieben.

* Metz, 12. Juni. Die beiden englischen Offiziere, die wegen der verbotenen Aufnahme von Festungswerken in Metz verhaftet wurden, sind wieder aus der Haft entlassen worden. Es hat sich ihre Harmlosigkeit herausgestellt.

Militärisches.

= Nachweisung der vom 1. Januar bis einschl. März 1886 zur öffentl. Kenntniß gekommenen Todesfälle von pensionirten und ausgeschiedenen Offizieren und Beamten der kgl. preußischen Armee: V. Armeekorps: v. Hillner, Oberst a. D., zuletzt Kommand. des 2. Niederschles. Inf.-Reg. Nr. 47. Frhr. v. Wechmar, Rittm. a. D., zuletzt Eskadr.-Chef im 2. Leib-Hus.-Reg. Nr. 2. v. Bodungen, Major z. D., zuletzt Bezirks-Kommandeur des damal. 1. Bat. (Schroda) 2. Posen. Landw.-Reg. Nr. 19. Henze, Zahlmstr. a. D., zuletzt im damal. 1. Westpreuß. Gren.-Reg. Nr. 6. Petrick, Assist.-Arzt a. D., zuletzt im damal. 1. Schles. Jäger-Bat. Nr. 5. Graf v. Perponcher-Sedlnitzky, Lt. bei der kaiserl. Schutztruppe in Deutsch-Ostafrika, zuletzt Sek.-Lt. im Posen. Ulan.-Reg. Nr. 10. Meyer, Hauptm. a. D., zuletzt Bezirksoffizier beim Landwehr-Bezirk Rawitsch. v. Reiche, Sek.-Lt. a. D., zuletzt bei der Landw.-Kav. im damal. 2. Bat. (Samter) 1. Pos. Landw.-Reg. Nr. 18.

4. Division: Gruch, Oberst a. D., zuletzt Oberstlt. aggreg. dem Pomm. Füs.-Reg. Nr. 34. Metzke, Oberstlt. z. D., zuletzt Major und Abtheil.-Kommandeur im 2. Pomm. Feldart.-Reg. Nr. 17. Transfeldt, Oberstlt. a. D., zuletzt etatsmäß. Stabsoffizier im Inf.-Reg. Nr. 129. Kleckl, Oberstlt. a. D., zuletzt Major und Bat.-Kommandeur im Pomm. Füs.-Reg. Nr. 34.

Lokales.

Posen, 13. Juni.

n. Die Gewinne der Lotterie der Elisabeth-Stiftung, welche auf die Loosnummern 68, 70, 799, 818, 844 und 870 gefallen sind und bisher noch nicht abgeholt wurden, können Vormittags zwischen 8 und 9 Uhr Amtszimmer 13 der Polizei-Direktion bei Herrn Polizei-Inspektor Bentzki in Empfang genommen werden.

n. Verkehrsstörung. Gestern Vormittag fiel in der Unteren Mühlenstraße ein mit Stroh beladener Wagen in Folge mangelhafter Verladung des Strohs um, wobei die nebenhergehende Frau des Kutschers zu Boden geworfen, sonst aber nur unerheblich verletzt wurde. Durch die nothwendig gewordene Umladung des Strohs, welche etwa eine halbe Stunde in Anspruch nahm, trat eine theilweise Sperrung der Straße ein.

n. Zertrümmert wurde gestern Abend durch einen mit Rüststangen beladenen Wagen ein Schaukasten und die Schaufensterscheibe eines Porzellangeschäfts in der Wronkerstraße.

n. Beschlagnahmt und vernichtet wurden auf dem gestrigen Fleisch- bezw. Fischmarkt zwei Zentner ungenießbares Rindfleisch und eine Anzahl verdorbener Fische.

n. Von der Schifffahrt. Der Dampfer „Heinrich“ traf gestern mit einem mit Brennholz beladenen Kahne hier ein und legte oberhalb der Döring'schen Schwimmanstalt fest.

n. Aus dem Polizeibericht. Verhaftet wurden zwei Bettler, eine Dirne, vier Obdachlose, ein russischer Arbeiter wegen Majestätsbeleidigung, ein Maler wegen Körperverletzung, ein Arbeiter und ein Laufbursche wegen Diebstahls. — Nach dem Aufbewahrungshof von Kantorowicz, Ostrowek 1/2 geschafft wurden zwei einspännige Fuhrwerke, welche aufsichtslos in der Venetianerstraße standen. — Gefunden ein Ohrring, ein Lineal, ein schwarzes Lederportemonnaie mit Inhalt und ein Hundemaulkorb mit Marke. — Verloren ein weißer Kinderhut, eine Granatbrosche, eine Fahrradtafel Ziffer 310, ein Arbeitsbuch eine Altersversicherungskarte und ein Abzugsattest auf den Namen Haczinski. — Entlaufen ein grauer Mopshund und ein brauner kurzhaariger Hühnerhund. — Fortgeflogen ein grüner Papagei.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* Landsberg a. W., 12. Juni. [Ein Häuserkrach] beschäftigt hier lebhaft die Gemüther. Der Bauunternehmer Scheffler, von Hause aus Bäcker, baute vor etwa 3 Jahren ein dreistöckiges Haus in der Meydamstraße, welches er alsbald verkaufte, und kurz darauf ein vierstöckiges in der Neuenstraße, welches ebenfalls verkauft ist. Bald darauf kaufte er drei große Baustellen in der Böhmstraße, wo er zwei vierstöckige Häuser und eine Villa errichtete. Ein Haus kaufte ein Beamter, als der Bau noch im Rohbau war, für 36900 M., der es nun auf eigene Kosten herstellen muß. Die Villa, auf welche 34250 M. eingetragen waren, wollte Sch. noch mit 24000 M. belasten, jedoch ohne Erfolg. Um aus der Kalamität herauszukommen und sich neue Hypotheken zu verschaffen, kaufte er eine Baustelle in der Moltkestraße, auf der bereits die Kellerräume fertig sind. Die Zahlungsschwierigkeiten wurden immer größer, bis endlich die Handwerker ihre Arbeit niederlegten, zumal sie sahen, daß selbst die zum Bau angefahrenen Ziegelsteine versiegelt wurden. Sch. hatte seine Sachen heimlich in der Nacht nach Schlangenwerder bei Gennin gebracht, wo sie jedoch entdeckt wurden. An einem Tage sind allein sechs Arreste ausgebracht worden. Während die Frau des Sch schon einige Zeit fort ist, fuhr er am Dienstag angeblich nach Ostpreußen. Die Forderungen der Handwerker, sowie die eines Ziegel-Lieferanten sollen, wie mitgetheilt wird, sich auf etwa 20000 M. belaufen. Da die Häuser stark mit Hypotheken belastet sind, so wird die Zwangsversteigerung wahrscheinlich nicht ausbleiben.

* Lötzen, 11. Juni. [Zu dem Mordanfall] gegen die Frau des Rentiers P. ist noch Folgendes zu berichten. Dem etwa 72jährigen Schlosser Martini wurden vor längerer Zeit seine Ersparnisse, etwa 90 Mark, die er in einem Strumpf in der Kommode verwahrt hatte, gestohlen. M. verdächtigte die Frau P. und erstattete bei der Staatsanwaltschaft Anzeige. Die Ermittelungen ergaben aber nichts Belastendes gegen Frau P., und in diesen Tagen wurde M. mit seiner Klage abgewiesen. M. war darüber sehr erregt und äußerte, wenn ihm das Gericht kein Recht gebe, wolle er selber richten. Am Dienstag nun, als Frau P. nach dem Stall ging, holte sich M. ein von einem Fleischer zum Schleifen erhaltenes Messer aus seiner Wohnung und versetzte der ahnungslosen Frau P. zwei Stiche in den Rücken. Als sich Frau P. umwandte, wollte er ihr noch einen Stich in die Brust versetzen, streifte aber nur die eine Hand. Frau P. konnte sich noch bis zu ihrer Wohnung schleppen. M. ging, als ob nichts vorgefallen wäre, seines Weges. Er begab sich darauf zu einem Kaufmann, bei dem er mehrere kleinere Arbeiten gefertigt hatte, und sagte: „Ich komme mich verabschieden, denn wir werden uns wohl nicht wieder sehen, ich werde verhaftet, denn ich habe die Frau P. erstochen.“ Darauf stellte er sich dem Gericht; wurde aber wieder freigelassen. Er bemerkte noch hierbei: „Ich werde nicht durchgehen, wenn Sie mich brauchen, bin ich jederzeit da.“ Gestern nun wurde er doch verhaftet. M. ist ein fleißiger ordentlicher Mann. Er sucht sich durch Schlosserarbeiten, in denen er große Fertigkeit besitzt, neben seiner Rente noch etwas zu verdienen. Die That hat er mit voller Ueberlegung begangen. Die Verletzungen der Frau P. sollen lebensgefährlich sein, da ein Stich die Lungen berührt, ein anderer das Bauchfell durchstochen hat.

* Riesenburg, 11. Juni. [Wild gewordene Pferde.] Als vorgestern unsere Kürassiere vom Exerzierplatze heimkehrten, wählten sie gegen ihre Gewohnheit die Marienwerderer Chaussee und ritten durch das an die Chaussee angrenzende Gut Rahnenberg mit voller Musik. Die neben der Chaussee weidenden jungen Pferde, 18 an der Zahl, wurden durch die Musik so aufgeregt, daß sie die Umzäunung ihres Weideplatzes durchbrachen und in wilder Flucht über Gärten und Aecker davoneilten. Eine ihnen sofort nachgesandte Abtheilung Kürassiere bemühte sich vergeblich, die wild gewordenen Thiere in ihrer Flucht aufzuhalten. Im Gute Amsee war es erst möglich, die Flüchtlinge einzufangen. Nachmittags wurden sie durch zwei Unteroffiziere und 18 Kürassiere ihrem rechtmäßigen Herrn wieder zugeführt. Dem Gutsbesitzer Heudtlaß, welcher sich sofort bereit erklärte, alle in Feldern und Gärten angerichteten Schäden zu erstatten, wird hierdurch ein empfindlicher Verlust treffen.

* Graudenz, 11. Juni. [Auf dem Schießplatz Gruppe] wurde vorgestern der Soldat Lith des Infanterie-Regiments Nr. 14 beim Anzeigen der Schüsse durch einen Nagel am Arm und in der Seite verwundet.

* Tilsit, 11. Juni. [Durch die Heilsarmee] ist der Lehrling eines hiesigen Handwerksmeisters zum Diebe geworden. Der junge Mann besuchte seit einiger Zeit die Versammlungen der Heilsarmee und „avancirte“, wofür er 5 M. zu zahlen hatte. Wo sollte aber der Lehrling, der keinen Lohn erhält, die 5 M. hernehmen? Er stahl seinem Meister die Taschenuhr und war eben im Begriff, sie zu verkaufen, als der Diebstahl entdeckt wurde.

* Oels, 11. Juni. [Bahnbeamte auf der Fahrt als Lebensretter.] Lokomotivführer und Heizer eines am Montag die alte Oderbrücke bei Oels passirenden Zuges hatten ein Kind in der Oder liegen sehen und hielten an; es ging einer der Beamten hinunter und zog ein mit dem Hemd bekleidetes, etwa achtjähriges Mädchen aus dem Wasser. Obgleich bewußtlos, wurde es doch wieder zum Leben gebracht. Ohne die Aufmerksamkeit der Beamten wäre das Kind vollends ertrunken.

Angekommene Fremde.

Posen, 13. Juni.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Königl. Amtspächter Roesler a. Palczyn, Rittmeister a. D. Geißler a. Lojewo, Gutsbesitzer Mackeprang a. Dobiezyn, Oberamtmann Mann a. Stremmen, die Kaufleute Wolfsohn, Hacker, Hirschfeld, Schall u. Grätz a. Berlin, Mecheln a. Annaberg, Hadiel aus Breslau. Schmidt a. Prag, Marx a. Sandhausen, Albert aus Greiz, Claussen a. Breslau, Emden a. Krefeld, Bricks a. Frankfurt a. M., Krebs u. Zechendorf a. Berlin.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschl. Nr. 16.] Fabrikant Reißner a. Kottbus, Bankier Isaacsohn a. Berlin, die Kaufleute Teichfeld a. Breslau, Sooner a. Berlin, Halberstein aus Meißen. Geiger a. Oppeln, Bockhoff a. Chemnitz, Baerwald a. Nakel, Just a. Stuttgart, Jammatz a. Thorn, Gebr. Calomon aus Kyritz, Salinger a. Stenschewo.

Grand Hotel de France. Rittergutsbesitzer Dr. v. Trzcinski u. Frau a. Popowo, Dekan Gemzicki a. Wielichowo, die Kaufleute Wiese a. Breslau, Manaß, David, Oestreich u. Mitzbach a. Berlin, Meyer a. Hamburg, Lewysohn a. Breslau, Weigmann aus Hag, Weirauch a. Frankfurt a. M., Lewandowski a. Thorn, Sulakowski a. Myslowitz, Dr. v. Zakrzewski a. Berlin.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 86.] Die Kaufleute Bogen u. Neufeld a. Berlin, Jossek a. Breslau, David a. Thorn, Frau Pinczower u. Tochter a. Zabrze, Bockmann a. Strehbechshof, Rittergutsbesitzer von Ziolecki a. Ridom.

C. Ratt's Hotel „Altes Deutsches Haus“. Die Kaufleute Szyfter a. Stenschewo, Schneegans a. Leinfelde, Samoll a. Wronke, Munt a. Melno, Bry a. Rawitsch, Fuchs a. Tremessen, Stawöhler a. Berlin, Noupig a. Breslau, Schober a. Halmadig, Weill aus Aschersleben, Landwirth Fromm a. Düßnitz, Techniker Gleich aus Berlin, Postmeister Kahl a. Rosenberg, Lieutenant d. R. Platek a. Kolmar Buchdrucker Ludewig a. Warschau.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Daniel a. Rawitsch, Boetzel a. Berlin, Birnbaum a. Trachenberg, Frau Gröschke a. Forst i. Schl., Vers.-Inspektor Hahn a. Magdeburg.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus“ (vormals Langner's Hotel). Die Kaufleute Bibrowicz a. Breslau, Mesche a. Berlin, Szmytkowski a. Pinne, Stern u. Lauten a. Fürth.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. [Inhaber M. Kunz.] Die Kaufleute Süßbach a. Berlin, Blumenthal a. Leipzig, Frau Wolff a. Breslau, Hausmann, Aron u. Friedeberger a. Breslau, Inspektor Gorlaski u. Frau a. Neustadt.

Wollmärkte.

W. B. Stettin, 13. Juni. Die Zufuhr zu dem heute hier stattfindenden Wollmarkte ist etwas größer als im Vorjahre und beträgt ungefähr 1480 Ctr. Die Wäsche ist durchgängig gut. Der Verkauf ist schleppend. Die Käufer sind meistens Händler. Preise 6—10 M. höher als im Vorjahr.

W. B. Stettin, 13. Juni. Der Schluß des Marktes war sehr ermattend, da sich die Käufer zurückzogen. Der Abschlag beträgt gegen Beginn des Marktes 3—5 M. Das Lager ist nicht ganz geräumt.

Handel und Verkehr.

** Lage der Berliner Textilindustrie. Der Bedarf in Wollabfällen und Kämmlingen ist wie der von Wolle ein sehr kleiner, während der Verkauf in Kunstwollen als regelmäßig zu bezeichnen ist. Das Garngeschäft zeigte auch in dieser Berichtswoche wenig Leben, doch verdient bemerkt zu werden, daß sowohl für wollene Garne aller Arten, wie für baumwollene Garne ein weiterer Preisrückgang nicht eingetreten ist. Im Einzelnen begegneten Kammgarne besserer Nachfrage und auch englische Wollengarne konnten bei einiger Nachgiebigkeit der Verkäufer mehr umgesetzt werden. Jutegarne lagen gegen frühere Monate recht still. Im Stoffgeschäft verkauften sich wollene Kleiderstoffe noch recht gut und zwar zu recht festen Preisen. Die bezüglichen Fabrikanten haben aller Orten noch voll Beschäftigung. In Tuchen und Buckskins sind die Vorräthe an den Fabrikplätzen nicht groß, so daß auch hierfür bei regelmäßigem Verkehr volle Preise erzielt werden können. Für wollene Fantasieartikel sandte das Ausland einige Ordres allerdings zu gedrückten Preisen. Das Strumpfwaarengeschäft ist befriedigend.

** Berlin, 9. Juni. [Kartoffelfabrikate.] Ueber den Handel in Kartoffelfabrikaten ist wenig zu berichten, da weder im Tendenz- noch Geschäftsgang eine Aenderung eingetreten. Das Geschäft war ruhig und die Stimmung matter. Bezahlt wurde für Stärke und Mehl: Kartoffelstärke prima bis superior 14,40 bis 15 M., do. sekunda 11,75—13,75 M., Kartoffelmehl, prima 14,40 bis 14,60 M., superior 15—15,25 M., do. sekunda 12—13 Mark. Stärke und Mehl, Juni-September 14,50 M. Kartoffel-Syrup, 42°, Prima, weiß 17,25—18,00 M., prima gelb 16,25—17,00 M., Kartoffelzucker, prima weiß, 17,25—18 Mark, Dextrin, prima gelb

und weiß 20,20—20,50 M. Ozon-Stärke 25,50 M., Ozon-Gummi in Krystallen 60,50 M. (Marke Conrad Kyritz) pro 100 kg bei Abnahme von Posten nicht unter 10 000 kg. (Zeitschr. f. Spir.-Ind.)

** **Köln**, 12. Juni. Wie die „Köln. Ztg." meldet, verlängerten die Rheinisch-Westfälischen Grobblechwalzwerke den bestehenden Vertrag bis zum 1. Mai 1897 und beschlossen eine Preiserhöhung von 5 Mark pro Tonne für sämmtliche Bleche. Die Verhandlungen wegen Bildung eines Syndikats würden fortgesetzt und sei Aussicht vorhanden, daß das Syndikat am 1. Januar 1897 fertiggestellt werde.

** **Nürnberg**, 11. Juni. [Wochenbericht von Jacob Lehmann Nachf.] Im verflossenen Berichtsabschnitt wurden ca. 900 Ballen Hopfen vorherrschend von Exporteuren im Preise von 20—30 M. den Lagern entnommen, während die Zufuhren ca. 400 Ballen betrugen. Für kontinentalen Kundschaftsbedarf ging nur Weniges in besserer Waare um und mußten volle Preise dafür bezahlt werden. Das Wetter ist der Pflanze günstig, und hat dieselbe, wo sie nicht vom Ungeziefer und vom Erdfloh zu sehr zurückgehalten wurde, gute Fortschritte gemacht. Die Stimmung ist andauernd ruhig.

Marktberichte.

W. **Posen**, 13. Juni. [Getreide- und Spiritus-Wochenbericht.] Das Wetter war auch in der abgelaufenen Woche drückend heiß, so daß das Thermometer an einzelnen Tagen 33 Grad C. erreichte. Für die Saaten wäre jetzt etwas Regen erwünscht, doch ist der momentane Stand ein günstiger. Die Getreidezufuhren waren im Allgemeinen belanglos. Von Roggen werden jetzt wieder aus unserer Provinz größere Posten nach Breslau dirigirt. In der Provinz lichten sich die Bestände zwar immer mehr, doch dürften dieselben bis zur Ernte nicht geräumt sein. Aus Westpreußen und Polen nehmen die Bahnzufuhren immer mehr ab. Der dieswöchentliche Geschäftsverkehr eröffnete in festerer Haltung, im Verlauf hat sich die Tendenz in Folge auswärtiger niedriger Notirungen merklich verflaut. Das Exportgeschäft stockt fast gänzlich, ebenso bestand für den Konsum nur geringe Nachfrage.

Weizen war wenig beachtet und mußte billiger verkauft werden, hiesige Müller reflektirten nur auf feine Qualitäten, 140 bis 157 M.

Roggen bei geringer Kauflust niedriger. Von Müllern wurden nur kleine Posten gekauft. Stationswaare wurde größtentheils zum Weiterversand benutzt, 107—109 M.

Gerste findet jetzt wenig Beachtung, da der Export dafür fast gänzlich fehlt, 110—125 M., feinste über Notiz.

Hafer hielt sich noch gut im Preise, 117—125 M.

Erbsen ließen sich ziemlich gut verkaufen, Futterwaare 116 bis 120 M., Kochwaare 130—135 M.

Lupinen kommen wenig in den Handel, blaue 95—102 M., gelbe 102—110 M.

Wicken geschäftslos, Preise nominell, 110—115 M.

Buchweizen in guter Waare begehrt, 125—130 M.

Spiritus. Die Preisschwankungen waren in der abgelaufenen Berichtswoche unerheblich und schließen Notirungen fast unverändert als gegen Schluß der Vorwoche. Für Rohwaare ist Abzug vorhanden und werden jetzt vom hiesigen Lager größere Abladungen nach den bisherigen Bezugsgegenden bewirkt. Das hier noch vorhandene Lager ist zum größten Theil auf spätere Lieferung nach auswärts verkauft. Im Allgemeinen ist die Tendenz des Artikels als durchaus fest zu bezeichnen. Für Sprit ist nur mäßige Nachfrage vorhanden.

** **Berlin**, 12. Juni. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Bei ziemlich starker Zufuhr verlief der Markt ruhig; Kalbfleisch ging im Preise zurück, Hammelfleisch wurde besser bezahlt, im Uebrigen unverändert. Wild und Geflügel: Zufuhren mäßig, Preise im Wesentlichen unverändert. Fische: Zufuhren weniger reichlich, Geschäft mäßig, Preise gedrückt. Butter und Käse: Butter besser gefragt, Preise anziehend, Käse unverändert still. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Marktlage unverändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 54—58, IIa 46—52, IIIa 38—44, IVa 30—36, dänisches Ia 32—41, Kalbfleisch Ia 45—60, IIa 28—43 M., Hammelfleisch Ia 47—51, IIa 42—46, Schweinefleisch 30—41 M., Dänen —,— Mark, Bakonier —,— Mark, Russen —,— Mark Galizier — M., Serben — M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 50—80 M., do. ohne Knochen —,— M., Lachsschinken — M., Speck, geräuchert 40—60 M., harte Schlackwurst 110—120 M., weiche do. 40—70 M. per 50 Kilogr.

Wild. Rehwild per ½ Kilogr. 0,60—0,80 M., Damwild — M., Wildschweine —,— Mark, Ueberläufer, Frischlinge —,— M., Kaninchen per Stück 0,25 M., Rennthierkeulen —,— M. Fasanen — M., Birkwild — M.

Fische. Hechte, per 50 Kilogramm 71—80 M., do. große 60 M., Zander — M., Barsche 56—60 M., kleine 40 M., Karpfen sehr große 64 Mark, do. mittelgroße 80 Mark, do. kleine —,— M., Schleie 41—52 M., Bleie 39—46 M., do. kleine 16—20 M., Aale, große 86—89 M., do. mittel 76—85 M., do. kleine 50—60 M., Plötzen 24 bis 30 M., Roddow 32 M., Wels 40 M., Raape 30 M., Aland 40 M. Karauschen 32—53 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 82—86 M., IIa do. 75—80 M., geringere Hofbutter 78 M., Landbutter 60—72 M.

Eier. Frische Landeier 2,00—2,20 M. per Schock.

Gemüse. Kartoffeln, weiße per 50 Kilogr. 1,70—1,75 M., do. Dabersche 1,75—2,00 M., Mohrrüben per 50 Kilogramm —,— M., Porree per Schock 0,40 bis 1,00 Mark, Meerrettig p. Schock 7,00—15,00 M.

Bromberg, 12. Juni. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen gute gesunde Mittelwaare je nach Qualität 144—152 Mark, geringe Qualität unter Notiz. Roggen je nach Qualität 106—110 Mark, geringe Qualität unter Notiz. Gerste nach Qualität 106—116 Mark, gute Braugerste nom., ohne Preis. Erbsen Futterwaare 108—118 M. Kochwaare 125—135 Mark. Hafer: 108—118 M Spiritus 70er 33,00 M.

Breslau, 12. Juni. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht. Spiritus —, gek. 10,000 Ltr. Per 100 Ltr. a. 100 Proc. ohne Faß excl. 50 Mk. und 70 Mk. Verbrauchsabgabe per Juni 50er 51,90 G., 70er per Juni 32,00 G. Die Börsenkommission.

O. Z. **Stettin**, 12. Juni. Wetter: Schön. Temperatur + 21° R., Barometer 763 mm. Wind: N.

Weizen unverändert, per 1000 Kilo loko ohne Handel, per Sept.-Okt. 143 M. Br., 142,50 M. Gd. — Roggen unverändert, per 1000 Kilo loko ohne Handel, per Juni und per Juni-Juli 114 M. Gd., per Juli-August 115,00 M. Gd., per September-Oktober 115,50 M. Br., 115,00 Gd. — Hafer per 1000 Kilogr. loko pomm. 118 bis 122 M. — Spiritus etwas fester, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 32,50 M. bez., Termine ohne Handel. — Angemeldet: Nichts.

Regulirungspreise: Weizen — M., Roggen 114 M.

Nichtamtlich: Rüböl still, per 100 Kilogr. loko ohne Faß 44,00 Mark Br., per Juni 45,00 M. Br., per September-Oktober 45,25 M. Br.

Petroleum sehr fest, loko 10,15 M. verzollt per Kasse mit 1/12 Proz. Abzug.

[illegible], 12. Juni. [illegible]

Handel. La Plata. Grundmuster B. per Juni 3,32½ M., p. Juli 3,35 M., per August 3,37½ M., per Septbr. 3,37½ M., per Oktbr. 3,40 M., per Novbr. 3,40 M., per Dezbr. 3,42½ M., per Jan. 3,42½ M., per Februar 3,45 M., per März 3,47½ M., per April 3,47½ M., per Mai 3,47½ M. — Umsatz: 8 000 Kilogramm. Ruhig.

Produkten- und Börsenberichte.

London, 12. Juni. (Schlußkurse.) Ruhig.

Engl. 2¾proz. Consols 113⅛. Preuß. 4proz. Consols —,—, Italien. 5proz. Rente 88⅝. Lombarden 9 4proz. 1889 Russen (II. Serie) 104¼, konv. Türken 21⅛, österr. Silberr. —, österr Goldrente —, 4proz. ungar. Goldrente 104¼, 3proz. Spanier 65⅝, 4½proz. Egypter 100¾. 4proz. unifiz. Egypter 103, 3½proz Tribut-Anl. 96, 6proz. Mexikaner 95½, Ottomanbank 13⅝, Canada Pacific 63½, De Beers neue 30⅞, Rio Tinto 23¾, 4proz. Rupees 63⅞ 6proz. fund. arg. A. 86⅞, 5proz. arg. Goldanleihe 86¼, 4½ proz. äuß. do. 55, 3proz. Reichsanl. 98, Griech. 81. Anleihe 31, do. 87er Monopol-Anl. 35, 4proz. Griechen 1889er 26½, Bras. 89er Anl. 74, 5proz. Western de Mtn. 80½, Neue Mexikan. Anleihe von 1893 93¼, Platzdiskonto ¾, Silber 31 5/16, Anatolier 90½, Chinesen 109½, 6proz. Chinesen (Charterd Bank-Anleihe) 115⅞, 3proz. ung. Goldanl. —.

Chinesen (neueste) 2⅝ Proz. Agio.

Paris, 12. Juni. (Schlußkurse.) Fest.

3proz. amortif. Rente 100,50, 3proz. Rente 101,65, Italien. 5proz. Rente 89,25, 4proz. ung. Goldrente —,—, III. Egypter Anleihe —,—, 4proz. Russen 1889 103,60, 4proz. unif. Egypter —,—, 4proz. span. ä. Anl. 65½, konv. Türken 21,40, Türken-Loose 113,00, 4proz. Türk. Prioritäts-Obligationen 1890 459,00, Franzosen —,—, Lombarden 228,00, Banque Ottomane 588,00, Banque de Paris 844,00, Banq. d' Escomte —,—, Rio Tinto-A. 598,00, Suezkanal-A. 3457,00 Cred. Lyonn. 785,00, B. de France —,—, Tab. Ottom. 368,00, Wechsel a. dt. Pl. 122¼, Londoner Wechsel k. 25,15, Chèq. a. London 25,16½, Wechsel Amsterdam k. 205,62, do. Wien kl. 207,62, do. Madrid k. 420,00, Meridional-A 630,00, Wechsel a. Italien 6½, Robinson-A. 245,00 Portugiesen 26,93, Portug. Tabaks-Obligation —,—, 4proz. Russen 66,80, Privatdiskont 1⅜.

Frankfurt a. M., 12. Juni. (Effekten-Sozietät.) [Schluß.] Oesterreich. Kreditaktien 296⅝, Franzosen 309½, Lombarden 91, Ungar. Goldrente 164,10, Gotthardbahn 174,20, Diskonto-Kommandit 207,20, Dresdner Bank 159,00, Berliner Handelsgesellschaft 149,60, Bochumer Gußstahl 156,70, Dortmunder Union St.-Pr —,—, Gelsenkirchen —,—, Harpener Bergwerk 155,70, Hibernia 171,80, Laurahütte —,—, 3proz. Portugiesen —,—, Italienische Mittelmeerbahn —,—, Schweizer Centralbahn 139,90, Schweizer Nordostbahn 140,20, Schweizer Union 92,30 Italienische Meridionaux 126,70, Schweizer Simplonbahn 108,20, Nordd. Lloyd —,—, Mexikaner 93,50, Italiener 87,60, Edison Aktien —,—, Caro Hegenscheidt —,—, 3proz. Reichsanleihe —,—, Türkenloose —,—, Nationalbank —,—, Mainzer —,—, 60er Loose —,—. Matt.

Hamburg, 12. Juni. Schwach. Preuß. 4proz. Konsols 105,60, Oesterreich. Silberrente 86,15, Goldrente 104,00, Italiener 88,10, Kreditaktien 297,50, Franzosen 776,00, Lombarden 220,00, 1880er Russen 101,10, Deutsche Bank 187,35, Diskonto-Kommandit 207,75, Berliner Handelsgesellschaft 149,25, Dresdner Bank 158,75, Nationalbank für Deutschland 140,10, Hamburger Kommerzbank 110,00, Lübeck-Büchen. Eisenbahn 153,00, Marienb.-Mlawka 89,25, Ostpreußische Südbahn 91,00, Laurahütte 151,00, Nordd. J.-Spinn. 138,25, Hamburger Packetfahrt 130,00, Dynamit-Trust-Anl.-Aktien 163,75, Privatdiskont 2⅝, Buenos Ayres 34,45.

Gold in Barren p. Kgr. 27,88 Br. 27,84 Gd.

Silber in Barren p. Kgr. 93,10 Br., 92,60 Gd.

Petersburg, 12. Juni. Wechsel auf London (3 Mon.) 94,15, Wechsel auf Berlin (3 Mon.) 45,92½, Wechsel auf Amsterdam (3 Mon.) —,—, Wechsel a. Paris (3 Mon.) 37,32½, Russische 4proz. Konsols von 1889 —,—, Russ. 4proz. innere Staatsrente von 1894 99, Russ. 3proz. Goldanl. VI. Ser. von 1894 153, Russische 4½proz. Bodenkredit-Pfandbriefe 156½, Russ. Südwestbahn-Aktien —,—, Petersburger Diskontobank 740, Petersb. internat. Bank 653 Warschauer Kommerz-Bank 495, Russische Bank für auswärtigen Handel 485.

Rio de Janeiro, 11. Juni. Wechsel auf London 10 5/16.

Buenos-Ayres, 11. Juni. Goldagio 203,00.

Telegraphische Nachrichten.

Darmstadt, 13. Juni. Wie die „Darmst. Ztg." erfährt, ist dem Verwaltungsrathe der Hessischen Ludwigsbahn auf die in der letzten Generalversammlung gefaßte Resolution die Eröffnung zugegangen, daß die hessische und die preußische Regierung die Erhöhung des von ihnen für den freihändigen Erwerb vom 30. März gemachten Angebots ablehnen müßten, jedoch bereit seien, die vom Verwaltungsrathe befürwortete Mehrzahlung im Werthe von 30,50 M pro Aktie, falls dies von der nächsten Generalversammlung beschlossen werde, in wohlwollende Erwägung zu ziehen. Weitergehende Vorschläge des Verwaltungsrathes anzunehmen, lehnten jedoch beide Regierungen ab.

London, 12. Juni. In dem Prozeß gegen Jameson und seine 14 Offiziere wurde heute die Vernehmung der Kronzeugen beendet und sodann die weitere Verhandlung auf Montag vertagt.

Berlin, 13. Juni. [Privat-Telegramm der „Pos. Ztg."] In Parlamentskreisen verlautet, die Regierung habe die bestimmte Zusage gegeben, das vor einer freien Kommission formulirte Vereinsnothgesetz anzunehmen. Auf dieser Grundlage rechnet man für das Bürgerliche Gesetzbuch auf mindestens 240 Stimmen, so daß die Annahme desselben in dieser Tagung fraglos ist.

Der Landtag wird Freitag geschlossen.

Kiel, 13. Juni. Bei dem Umbau eines Hauses stürzte eine Mauer ein. Vier Kinder und ein Greis wurden schwer verletzt in das Krankenhaus gebracht.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 13. Juni **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 %	—,—
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend.	—,—
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	8,19—8,70
Tendenz: Geschäftslos.	
Brodraffinade I.	—,—
Brodraffinade II.	—,—
Gem. Raffinade mit Faß	24,75—25,75
Gem. Melis I. mit Faß	24,00
Tendenz: Still.	
Rohzucker I. Produkt Transito	
f. a. B. Hamburg per Juni	10,15 bez. und Br.
dto. „ per Juli	10,15 bez. 10,17½ Br.
dto. per September	10,35 Gd. 10,45 Br.
dto. „ per Okt.-Dez.	10,25 Gd. 10,30 Br
dto „ per Jan.-März	10,45 bez. 10,47½ Br.

Tendenz: Flau.

Breslau, 13. Juni. [Spiritusbericht.] Juni 50er 52,20 M., 70er 32,30 M. Tendenz: Höher.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 13. Juni. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.12.			N.v.12.
Weizen flauer			**Spiritus** fester		
do. Juni	148 25	149 —	70er loko ohne Faß	33 90	33 90
do. Septbr.	142 75	143 25	70er Juni	38 30	38 30
			70er Juli	38 50	38 50
Roggen matter			70er August	38 70	38 70
do. Juni	113 50	114 —	70er September	39 —	38 90
do. Septbr.	115 25	115 75	70er Oktober	38 70	38 60
Rüböl still			50er loko ohne Faß	— —	— —
do. Juni	45 20	45 25	**Hafer**		
do. Oktbr.	45 20	45 25	do Juni	124 —	124 —

Kündigung in **Roggen** — Wspl.

Kündigung in **Spiritus** (70er) 40,000 Ltr. (50er) —,000 Ltr.

Berlin, 13. Juni. **Schlußkurse**

			N.v.12.
Weizen	pr. Juni	148 50	149 —
do.	pr. Septbr.	142 75	143 25
Roggen	pr. Juni	113 50	114 —
do.	pr. Septbr.	115 25	115 75
Spiritus	(Nach amtlicher Notirung.)		N.v.12.
do.	70 er loko ohne Faß	33 90	33 90
do.	70 er Juni	38 30	38 20
do.	70 er Juli	38 60	38 50
do.	70 er August	38 80	38 70
do.	70 er Septbr.	39 —	38 90
do.	70 er Oktober	38 70	38 60
do.	50 er loko ohne Faß	— —	— —

		N.v.12.			N.v.12.
Dt. 3% Reichs-Anl.	99 50	99 40	Pos. Stadtanl.	101 30	101 30
Pr. Kons. 4% Anl.	105 80	105 70	Oesterr. Banknoten	170 10	170 05
Pr. do. 3½ % do.	104 60	104 50	Russ. „	216 60	216 60
Pr. do. 3% do.	99 80	99 70	Oesterr. Kred. Akt. (ultimo)	220 10	219 60
Pos. 4% Pfandbr.	101 30	101 25	Lombarden (ultimo)	44 40	44 20
do. 3½ % do.	100 10	100 20	Disk. Kommandit (ultimo)	208 20	207 60
do. 4% Rentenb.	105 10	105 10			
do. 3½% do.	101 80	101 80	**Fondsstimmung** fest		
do. 3½% Prov.-Oblig.	101 —	101 10			
Pos. 3% Prov.Anl.	95 50	95 50			

Ostpr. Südb. E.S.A.	91 20	91 60	Pos. Prov. B. A.	107 10	107 20
Mainz Ludwigsh. dt.	119 50	119 40	do. Spritfabrik	150 20	150 20
Marienb. Mlaw. do	89 20	89 20	Chem. Fabrik Milch	131 20	131 20
Canada Pacific do.	58 90	59 —	„ „ Union	111 10	110 50
Griech. 4% Goldr.	27 30	27 40	Dortm. St.-Pr. La. A.	46 70	46 50
Italien. 4% Rente.	88 —	88 —	Hugger-Aktien	146 —	145 20
do 3% Eisenb.-Obl.	53 10	53 10	Inowrazl. Steinsalz	58 10	58 —
Mexikaner A. 1890	95 90	95 90	Schwarzkopf	272 75	271 50
Oester. Silberrente	101 50	101 60	Ultimo:		
Poln. 4½% Pdbrf.	67 40	67 30	It. Mittelm. E. St. A.	93 70	93 60
Rum. 4% Anl. 1894	87 90	87 90	Schweizer Centr. do.	140 10	140 10
Russ. 4½% Bodkrd. Pfandbriefe.	105 40	105 50	Berl Handelsges. B. A.	149 60	149 40
			Deutsche Bank „ „	187 50	187 40
Serb. Rente 1895	67 50	67 60	Bochumer Gußstahl	157 70	156 50
Türken-Loose	108 —	108 —	Königs- und Laurah.	152 70	151 90
Ungar. 4% Goldr.	104 —	104 —			
do. 4% Kronenr.	99 40	99 40			

Nachbörse. Kredit 220,40. Diskonto-Kommandit 208,50. Russ. Noten 216,50. Pos. 4% Pfandbr. 101,30 bez. 3½% Pr. Pfandbr. 100,10 bez. u. Gd Pos. 3½% La. C. 100,25. bez. Deutsche Bank 187,60. 1890er Mexikaner 95,90. Laurahütte 153,10. Privat-Diskont: 2⅜

Stettin, 13. Juni. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.12.			N.v.12.
Weizen unverändert			**Spiritus** behauptet		
do. Juni-Juli	— —	— —	per loko 70er	32 50	32 50
do. Sept.-Oktbr.	152 —	152 50	**Petroleum***)		
Roggen unverändert			do. per loko	10 25	10 10
do. Juni-Juli	113 75	114 —			
do. Sept.-Oktbr.	115 50	115 —			
Rüböl unverändert					
do. Juni-Juli	45 —	45 —			
do. Sept.-Oktbr.	45 25	45 25			

*) **Petroleum:** loko versteuert Usance 1/11 Proz.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Juni 1896.

Datum. Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm: 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
12. Nachm. 2	751,4	NW stark	halb heiter	+25,7
12. Abends 9	752,9	NW mäßig	zieml. heiter[1])	+20,6
13. Morgs. 7	753,1	NNO steif	bedeckt	+18,1

Am 12. Juni Wärme-Maximum + 23,4° Cels.
Am 12. „ Wärme-Minimum + 16,1° „
[1]) Am Nachmittag öfter Regen (0,10 mm).

Wasserstand der Warthe.

Posen	am	12	Juni	Morgens	0,80	Meter
„	„	12	„	Mittags	0,80	„
„	„	13.	„	Morgens	0,78	„

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 11. bis 12. Juni 1896.

Gegenwärtig schleust: Tour Nr. 46 und 47 Habermann und Moritz-Bromberg für Baltzer u. Schumacher-Stettin.

= **Weißenhöhe**, 12. Juni. Vom Hafen: Tour Nr. 37 L. Rodemann-Bromberg mit 32 Flotten. Tour Nr. 38 J. Schulz-Bromberg mit 36 Flotten. Wasserstand 0,66 m.

Wissenschaft, Kunst und Literatur.

* Der „Bildungs-Verein", Hauptblatt für das freie Fortbildungswesen in Deutschland, Zeitschrift der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung, enthält in Nr. 4 u. A.: Neues auf den Gebieten der Naturwissenschaften. Von Busemann-Northeim. — Geselligkeit und Erholung; hygienische Rathschläge von Dr. O. Dornblüth. — Die Parteipolitik in der Jugendlitteratur. — Die volksthümlichen Vorlesungen an der Wiener Universität. — Berichte über Bildungs- und Unterrichtsbestrebungen, öffentliche Vorträge, Volksunterhaltungsabende, Begründung von Volksbibliotheken und Verzeichnisse und Besprechungen von neuen Erscheinungen der volksthümlichen Literatur. Der Inhalt des Blattes ist von der vorliegenden Nummer ab durch ein Beiblatt mit dem Spezialtitel: „Die Volks-Bibliothek" erweitert. Das Beiblatt soll in erster Linie die Volksbibliotheken und Bildungsvereine beim Ankauf guter Bücher berathen und Mittheilungen über alle bemerkenswerthen Erscheinungen auf dem Gebiete der Volksbibliotheken bringen. Wir empfehlen das Blatt allen unsern Lesern, die sich für das Volksbildungswesen interessiren.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen